

# Penzberg behält „Fairtrade“-Titel

## Nach zwei Jahren bekommt die Stadt erneut die Urkunde

**Penzberg** – Penzberg darf sich weiterhin „Fairtrade“-Stadt nennen. Die Kommune hat nach zwei Jahren die erneute Prüfung bestanden. Der Steuerungsgruppe, die die Fairtrade-Aktionen koordiniert, wurde dies nun mit einer Urkunde bescheinigt – vorzeitig. Denn die Urkunde trägt den 13. März als Datum. Die Gruppe hatte alle Unterlagen so frühzeitig beim „Transfair“-Verein in Köln eingereicht, dass sie den Erfolg schon jetzt vermelden konnte. Penzberg trägt das Siegel seit 13. März 2015.

Momentan haben 587 Kommunen in Deutschland das „Fairtrade“-Siegel. Dafür müssen sie bestimmte Kriterien erfüllen. Nötig sind eine Steuerungsgruppe und die Unterstützung der Stadt sowie von Geschäften, Schulen und Kirchen, die fair gehandelte Produkte anbieten. Penzberg war vor vier Jahren die 315. Stadt. Eine Besonderheit in Penzberg: Dort ist die Steuerungsgruppe aus dem interreligiösen Umweltteam hervorgegangen, in dem die evangelische und die katholi-



**Hier ist die Fairtrade-Urkunde:** Freudig präsentiert wurde sie im Penzberger Rathaus von (v.l.) Bürgermeisterin Elke Zehetner sowie Regina Herele, Georg Kurz, Susanne Meindl und Gönül Yerli, die der Penzberger Fairtrade-Steuerungsgruppe angehören.

FOTO: WOS

sche Kirche sowie die islamische Gemeinde zusammenarbeiten. Eine weitere Voraussetzung, um das Siegel zu erhalten, ist, mit „Fairtrade“-Aktionen das Thema in der Öffentlichkeit zu halten.

Das haben die Steuerungsgruppe und das Umweltteam auch heuer vor. So soll laut Mitglied Georg Kurz beim Tollhubmarkt am 1. Juni über

„Fairtrade“ und Insekten informiert werden. Für 8. Juli ist ein Vortrag mit dem Insektenforscher Andreas Segerer und Eva Rosenkranz geplant, die das Buch „Das große Insektensterben“ geschrieben haben. Für die Feier zum Stadtjubiläum am 14. Juli haben die zwei Gruppen „Bauer Sepp’s Märchenbühne“ aus Uffing engagiert. Im Oktober

soll es zudem einen Aktionstag geben: Man wolle zum Beispiel die als Parkplatz genutzte Fläche bei der Steigenberger Kirche wieder in eine Blumenwiese verwandeln. Für 19. Oktober soll zum Konzert mit fairem Frühstück eingeladen werden. Ebenso wird laut Kurz geplant, mit Schildern auf „Fairtrade“ aufmerksam zu machen.

WOS